

Vorbemerkung	5
<b>A. ZUR EINFÜHRUNG IN DEN VORLIEGENDEN ABRISS</b>	
I. Verskunst und Verslehre	12
II. Form und Funktion im Vers	29
<b>B. GRUNDLAGEN UND GRUNDFRAGEN DER DEUTSCHEN VERSKUNDE</b>	
§ 1 Bestimmung des Verses und des Rhythmus	44
§ 2 Das Metrum (Versmaß)	60
§ 3 Die sprachliche Gliederung (Der deutsche Prosaakzent)	66
a) Die Schwere der Silben – Die Schwere im Satz – b) Die Sprechgruppen – c) Steigender und fallender Rhythmus	
§ 4 Der metrische Rahmen	79
§ 5 Die Taktgeschlechter im deutschen Vers	80
§ 6 Das Grundgesetz für die sprachliche Füllung	88
§ 7 Besonderheiten der Taktfüllung	89
a) Der einsilbige Takt (Hochtonhiatus) – b) Der mehrsilbige Takt – c) Die Pause als rhyth- mischer Wert	
§ 8 Die Versgegenden	94
a) Der Auftakt – b) Die Kadenz	
§ 9 Besondere Spannungsverhältnisse zwischen metrischer und sprachlicher Gliederung	99
a) Die leichten Hebungen – b) Schwebende Betonung (metrische Drückung) und versetzte Betonung – c) Metrische Reihe und Satz	

§ 10	Der Reim	109
§ 11	Deutscher und antiker Vers (Die Umprägung der antiken Versbegriffe)	119
 C. DIE METRISCHEN FORMEN		
<i>I. Vom Stabreimvers bis zum Meistergesang (Vom 9. bis zum 16. Jahrhundert)</i>		
§ 12	Der Stabreimvers (Alliterationsvers)	124
§ 13	Der althochdeutsche Reimvers	129
§ 14	Der mittelhochdeutsche stichische Erzählvers (Die mittelhochdeutschen Reimpaare)	131
	a) Allgemeine Regeln des mittelhochdeutschen Versbaues – b) Die mittelhochdeutschen Reimpaare	
§ 15	Der mittelhochdeutsche strophische Erzählvers	137
	a) Nibelungenstrophe – b) Kudrunstrophe – c) Hildebrandsstrophe – d) Morolfstrophe (Lindenschmidstrophe)	
§ 16	Die mittelhochdeutschen Musikmetren (Gesungene Verse in den mhd. Lied- und Spruchdichtungen)	142
	a) Strophische Verse – b) Sequenz und Leich	
§ 17	Die frühneuhochdeutschen Musikmetren (Die gesungenen Verse vom 14. bis 16. Jahrhundert)	148
	a) Der Meistergesang – b) Das Volkslied	
§ 18	Die frühneuhochdeutschen Sprechmetren	155
	a) Regelmäßig alternierende Vierheber – b) Der freie Knittelvers – c) Der strenge Knittelvers	
 <i>II. Die deutschen Verse von Opitz bis zur Gegenwart</i>		
§ 19	Kurzer historischer Überblick	159
 <i>Die wichtigsten Versreihen</i>		
§ 20	Verse mit geradem Taktgeschlecht, in denen die zweisilbigen Takte dominieren	162
	a) Kurze Reihen (Zwei- und Dreitakter) – b) Der Alexandriner (Doppelvierer) – c) Viertaktige Trochäen (Spanische Trochäen, antiker Tetrameter) – d) Viertaktige Jamben – e) Der Knittelvers – f) Füllungsfreie Vierheber – g) Viertakter in Langzeilen – h) Trochäische Fünfheber (Serbische Trochäen) – i) Jambische Fünfheber: 1. Der gemeine Vers (vers commun), 2. Der Endecasillabo, 3. Der Blankvers – k) Der antike Trimeter (Jambischer Sechsheber) – l) Trochäische Sechsheber – m) Längere Verse	

§ 21 Die Madrigalverse und die freien Verse (vers libres)	180
§ 22 Daktylische Verse (Verse, in denen dreisilbige Takte dominieren)	186
a) Zwei- bis vierhebige Reihen – b) Der Hexameter im Deutschen – c) Der Pentameter (Sechstakter), Distichon und Elegie	–
§ 23 Die freien Rhythmen	192
<i>Die Strophenformen</i>	
§ 24 Romanische Strophen	198
a) Das Sonett – b) Die Terzinenstrophe – c) Das Ritornell – d) Die Stanze	
§ 25 Die Nachbildung antiker Strophen (Deutsche Oden)	208
a) Die sapphische Strophe – b) Die alkäische Strophe – c) Die erste asklepiadeische Strophe – d) Die zweite asklepiadeische Strophe – e) Eigene Odenstrophen im Deutschen	
§ 26 Schlichtere Strophenformen	217
a) Strophen unter vier Zeilen – b) Vierzeilige Strophen (Vierzeiler) – c) Fünfzeilige Strophen – d) Sechszeilige Strophen – e) Siebenzeilige Strophen – f) Achtzeilige Strophen – g) Strophen mit mehr als acht Zeilen	
§ 27 Innere Strophengliederung	223
a) Die Strophe ist nicht weiter untergliedert – b) Die Strophe schließt mit einem Kehrreim – c) Die Strophe baut sich deutlich aus zwei Teilen auf – d) Die Strophe hat den bekannten dreiteiligen Bau	
§ 28 Gedichte mit freien (ungleichen) Strophen	225
 D. RÜCKBLICK AUF DIE GESCHICHTLICHE ENTWICKLUNG DER METRISCHEN FORMEN	
<i>Literaturhinweise</i>	249
Autorenregister für die zitierte wissenschaftliche Literatur	251
<i>Sachregister</i>	252